

Mühe, aber ohne den Mut zu verlieren, sich auf dem guten Wege erhält. Auch er hat bittere Früchte von seinem früheren Betragen geerntet: die Kälte seiner alten Freunde, ein schlecht verhehltes Mißtrauen vieler, die Schwierigkeit, eine Beschäftigung zu finden. Er ist mehr als einmal der Verzweiflung nahe gewesen: jetzt hat er Arbeit in einem Handelshaus.

Kaspar hat seine Studien fortgesetzt und seine Lehrer meinen, daß er während der langen Unterbrechung nichts vergessen hat, und daß sein Verstand geschärfter ist. Wahrscheinlich wird er sich später dem Unterrichten widmen.

Unsere kleine Esther ist in einer Anstalt, wo man sie in der Musik unterrichtet. Sie ist darüber sehr glücklich. Leider ist sie seit der furchtbaren Aufregung beim Brande fränklisch und schwach geblieben. Die bloße Erwähnung des Lannenwaldes macht sie zittern und vor dem Feuer hat sie eine Angst, die sie vielleicht immer behalten wird.

Entschuldigen Sie, daß mein Brief so lang geworden ist,  
Ihrem gehorsamen und dankbaren Diener  
Guillaumein.

Herr Hervé antwortete sofort und zwar in der liebevollsten, aufmunterndsten Weise. Sein Brief wurde wieder und wieder gelesen, aber das arme Herz, das er trösten sollte, war zu niedergeschlagen, als daß der Trost so recht gehaftet hätte.

## Zweiundzwanzigstes Kapitel.

### Unterhaltung am Kamin.

Es ist Zeit, wieder nach dem lateinischen Viertel zurückzukehren. Das Leben im Pensionat verlief einförmig und ruhig. Da Herr Bertin sah, daß der Kampf zwischen Jean Paul und den Buben der kleinen Klasse zu aufreibend für ersteren war, hatte er ihn fast ganz von seinen Pflichten befreit und ihm alle Zeit zum studieren gelassen. Er selber nahm das lebhafteste Interesse an der Entwicklung dieses